

Diener Des Barmherzigen



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften Führt
Zu Innerem Frieden**

Diener Des Barmherzigen

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2024

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Diener des Barmherzigen

Zweite Auflage. 12. April 2024.

Urheberrecht © 2024 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Demut](#)

[Unwissenheit](#)

[Das Nachtgebet](#)

[Furcht vor Allah, dem Erhabenen](#)

[Ausgewogene Ausgaben](#)

[Polytheismus](#)

[Respektiere das Leben](#)

[Illegalen Beziehungen](#)

[Aufrichtige Reue](#)

[Veränderung zum Besseren](#)

[Meineid](#)

[Eitle Dinge](#)

[Worte und Taten](#)

[Eine fromme Familie](#)

[Edler Charakter](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können.

Einführung

Die Eigenschaften der wahren Diener Allahs, des Erhabenen, werden in Kapitel 25 Al Furqan, Verse 63-77, erwähnt. Diesen Muslimen wird in dieser und der nächsten Welt Sicherheit und großer Segen gewährt. Kapitel 10 Yunus, Vers 62:

„Zweifellos wird es um die Verbündeten Allahs keine Furcht geben, noch werden sie trauern.“

Wann immer sie einer Prüfung gegenüberstehen, wird ihnen die Kraft gegeben, diese zu überwinden, sodass sie weiteren Segen ernten. Wenn die gesamte Schöpfung dem Tag des Gerichts gegenübersteht, wird Allah, der Erhabene, allen Kummer von ihnen nehmen. Kapitel 21 Al Anbiya, Vers 103:

„Sie werden nicht durch den größten Schrecken betrübt werden und die Engel werden ihnen begegnen: „Dies ist euer Tag, der euch versprochen wurde.““

Allah, der Erhabene, röhmt sich dieser besonderen Diener der Engel im Himmel. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan An Nasai, Nummer 5428, zu finden ist. Sie sind diejenigen, die Allah, dem

Erhabenen, in dieser Welt nahe gebracht werden und die besondere Nähe Allahs, des Erhabenen, im Jenseits erlangen werden. Kapitel 56 Al Waqi'ah, Verse 10-12:

„Und die Vorläufer, die Vorläufer. Das sind diejenigen, die [Allah] nahe gebracht werden. In den Gärten der Wonne.“

Sie befreiten sich von der Knechtschaft aller anderen Dinge und widmeten sich dem wahren Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, indem sie Seine Gebote befolgten, Seine Verbote missachteten und dem Schicksal mit Geduld entgegengtraten. Als sie Seine Diener wurden, wurden sie unabhängig von der gesamten Schöpfung. Doch diejenigen, die sich von dieser Knechtschaft befreien wollten, wurden nur zu Dienern ihrer Wünsche und der materiellen Welt. Kapitel 45 Al Jathiyah, Vers 23:

„Hast du den gesehen, der seine [eigene] Begierde zu seinem Gott gemacht hat ...“

Sie haben diesen Rang erreicht, indem sie versucht haben, dem Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) und seinen gesegneten Gefährten (möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein) nachzueifern. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass dies ohne Wissen nicht möglich ist. Aus diesem Grund erklärte der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, dass der Erwerb nützlichen Wissens eine Pflicht für alle Muslime sei.

Es muss die Aufgabe aller Muslime sein, den guten Charakter der Diener des Allerbarmers nachzuahmen, damit auch sie in dieser und der nächsten Welt Erfolg haben. Ein Muslim muss immer daran denken, dass am Tag des Jüngsten Gerichts nichts schwerer wiegt als ein guter Charakter. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, zu finden ist.

Demut

Die erste Eigenschaft der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 63 erwähnt:

„Und die Diener des Barmherzigen sind diejenigen, die problemlos auf der Erde wandeln ...“

Die Diener Allahs, des Erhabenen, haben verstanden, dass sie alles Gute, was sie besitzen, nur deshalb besitzen, weil Allah, der Erhabene, es ihnen gewährt hat. Und alles Böse, vor dem sie verschont bleiben, verdanken sie dem Schutz Allahs, des Erhabenen. Ist es nicht dumm, auf etwas stolz zu sein, das niemandem gehört? So wie man nicht mit einem Sportwagen prahlt, der gehört ihnen nicht. Muslime müssen erkennen, dass ihnen in Wirklichkeit nichts gehört. Diese Haltung stellt sicher, dass man jederzeit demütig bleibt. Die demütigen Diener Allahs, des Erhabenen, glauben voll und ganz an den Hadith des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, der in Sahih Bukhari, Nummer 5673, zu finden ist und besagt, dass die rechtschaffenen Taten eines Menschen ihn nicht ins Paradies bringen. Nur die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, kann dies bewirken. Dies liegt daran, dass jede rechtschaffene Tat nur möglich ist, wenn Allah, der Erhabene, einem das Wissen, die Kraft, die Gelegenheit und die Inspiration gibt, sie auszuführen. Sogar die Annahme der Tat hängt davon ab auf die Gnade Allahs, des Erhabenen. Wenn man sich das vor Augen hält, bewahrt es einen vor Stolz und inspiriert einen, Demut anzunehmen. Man sollte immer daran denken, dass Demut kein Zeichen von Schwäche ist, da der Islam einen ermutigt, sich bei Bedarf zu verteidigen. Mit anderen Worten, der Islam lehrt Muslime, demütig zu

sein, ohne Schwäche zu zeigen. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2029, bestätigt, dass jeder, der sich vor Allah, dem Erhabenen, demütigt, von Ihm erhoben wird. In Wirklichkeit führt Demut also in beiden Welten zu Ehre. Man muss nur an den Demütigsten der Schöpfung denken, um diese Tatsache zu verstehen, nämlich an den Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Allah, der Erhabene, hat den Menschen eindeutig befohlen, diese wichtige Eigenschaft anzunehmen, indem er dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, befohlen hat. Kapitel 26 Ash Shu'ara, Vers 215:

„Und senke deine Flügel gegenüber denen von den Gläubigen, die dir folgen.“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, führte ein bescheidenes Leben. So erledigte er beispielsweise gerne die häuslichen Pflichten zu Hause und bewies damit, dass diese Pflichten geschlechtsneutral sind. Dies wird in Imam Bukhari, Adab Al Mufrad, Nr. 538, bestätigt.

Demut ist eine innere Eigenschaft, die sich äußerlich zeigt, beispielsweise in der Art, wie man geht. Dies wird in einem anderen Vers, Kapitel 31 Luqman, Vers 18, besprochen:

„Und wende den Menschen nicht verächtlich deine Wange zu, und schreite nicht triumphierend auf der Erde umher...“

Allah, der Erhabene, hat klargestellt, dass das Paradies den demütigen Dienern vorbehalten ist, die keine Spur von Stolz besitzen. Kapitel 28 Al Qasas, Vers 83:

„Diese Wohnstätte des Jenseits bestimmen Wir für jene, die weder nach Ruhm auf Erden noch nach Verderben streben. Und den Rechtschaffenen gebührt das [beste] Ende.“

Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1998, bestätigt, dass jeder, der auch nur ein Atom Stolz besitzt, nicht ins Paradies kommt. Nur Allah, der Erhabene, hat das Recht, stolz zu sein, da Er der Schöpfer, Erhalter und Eigentümer des gesamten Universums ist.

Es ist wichtig zu beachten, dass Stolz dann entsteht, wenn jemand glaubt, anderen überlegen zu sein und die Wahrheit ablehnt, wenn sie ihm präsentiert wird, da er die Wahrheit nicht gerne akzeptiert, wenn sie von jemand anderem kommt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4092, zu finden ist.

Unwissenheit

Die nächste Eigenschaft der wahren Diener des Barmherzigen, die in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 63, erwähnt wird, ist, dass sie Unwissenheit und Unwissende meiden.

„.... und wenn die Unwissenden sie [barsch] ansprechen, sagen sie [Worte des] Friedens.“

Insbesondere wenn Menschen sich dumm verhalten, reagieren sie nicht auf die gleiche Weise. Stattdessen zeigen sie Geduld und behandeln diese Menschen freundlich, was sich in ihren Worten und Taten zeigt. Sie verstehen, dass die beste Antwort, die sie einer dummen Person geben können, darin besteht, sie in Ruhe zu lassen, da eine böse Antwort sie nur anspornt. Das bedeutet nicht, dass sie sich nicht verteidigen, da der Islam dies erlaubt, aber sie haben Demut ohne Schwäche angenommen. Sie möchten ihre Zeit nicht mit Menschen verschwenden, die nur Ärger suchen. Unwissenheit ist ein unbeliebtes Merkmal im Islam und einer der Gründe, warum das Streben nach Wissen für alle Muslime eine Pflicht ist. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, zu finden ist. Die Unwissenden begehen Sünden, ohne es überhaupt zu merken. Daher meiden die wahren Diener des Allbarmherzigen seine Leute und dieses Merkmal, indem sie Zeit dem Studium des Heiligen Koran und der Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, widmen und danach streben, diese Lehren durch ihre Taten in ihr Leben zu integrieren. Kapitel 39 Az Zumar, Vers 9:

„....Sprich: „*Sind diejenigen, die wissen, denen gleich, die es nicht wissen?*“ ...“

Der Heilige Quran macht deutlich, dass ein unwissender Mensch keine wahre Frömmigkeit erlangen kann. Kapitel 35 Fatir, Vers 28:

„.... *Nur diejenigen unter Seinen Dienern fürchten Allah, die über Wissen verfügen...*“

Dies liegt daran, dass Wissen erforderlich ist, um die guten Eigenschaften anzunehmen und die schlechten Eigenschaften zu vermeiden, die in der islamischen Lehre empfohlen werden. Wenn man sich einer schlechten Eigenschaft nicht bewusst ist, wie kann man sie dann vermeiden oder aus seinem Charakter entfernen?

Man sollte nicht nur danach streben, islamisches Wissen zu erlangen und danach zu handeln, sondern man sollte auch stets Respekt vor den Wissenden bewahren, da dies den Stolz bewahrt.

Der Heilige Koran rät Muslimen, sich von der Gesellschaft der Unwissenden abzuwenden, da diese ihre Freunde nur zu sinnlosen oder bösen Dingen inspirieren können. Kapitel 28 Al Qasas, Vers 55:

*„Und wenn sie Übles hören, wenden sie sich davon ab und sagen:
„Unsere Taten sind unsere Schuld, und eure Taten sind eure Schuld.
Friede sei mit euch; wir suchen nicht die Unwissenden.““*

Dies bedeutet nicht, dass man den Unwissenden keinen Rat erteilen oder sie nicht unterrichten sollte, doch dies sollte gebildeten Muslimen überlassen werden, die die richtigen Eigenschaften mitgebracht haben, die erforderlich sind, um die Botschaft des Islam richtig zu verbreiten.

Der wahre Unwissende ist nicht jemand, dem es an Wissen mangelt. In Wahrheit ist der Unwissende jemand, der nicht auf der Grundlage seines Wissens handelt. Eine solche Person ist unwissend, selbst wenn sie viel Wissen besitzt. Auf der Grundlage von Wissen zu handeln, ist Wissen, das von Nutzen ist. Alles andere ist nur Zungenwissen, das seinem Besitzer keinen Nutzen bringt. Tatsächlich wird dieses Wissen am Tag des Jüngsten Gerichts gegen eine Person aussagen. Daher sollten Muslime danach streben, islamisches Wissen zu erlernen und danach zu handeln und Zuflucht bei Allah, dem Erhabenen, vor Wissen zu suchen, das keinen Nutzen bringt, wie der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, geraten hat. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 3843, zu finden ist.

Das Nachtgebet

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 64 erwähnt:

„Und diejenigen, die [einen Teil] der Nacht vor ihrem Herrn niederwerfend und stehend [im Gebet] verbringen.“

Sie beweisen ihre Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, indem sie einen Teil ihres Schlafs und ihrer Ruhe opfern, um Ihn anzubeten, wenn sie von keinen anderen Augen beobachtet werden. Die vorher genannten Merkmale sind öffentlich, deshalb kann man diesen Dienern Angeberei vorwerfen. Aber dieses Merkmal beweist ihre Aufrichtigkeit. Dieser Vers zeigt deutlich, dass die wahren Diener des Barmherzigen diejenigen sind, die ihre Pflichtgebete verrichtet haben. Man verrichtet nur dann regelmäßig freiwillige Gebete, wenn man die Pflichtgebete verrichtet hat. Ohne dies gibt es keinen Erfolg. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen auf ihm, in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 1401, demjenigen das Paradies versprochen, der seine Gebete richtig verrichtet. Das Gebet ist ein Mittel, um ein vertrauliches Gespräch mit Allah, dem Erhabenen, zu führen. Es ist ein Zeichen der Dienerschaft gegenüber Allah, dem Erhabenen.

Das Nachtgebet hat unzählige Vorteile. Ein Hadith in Sunan An Nasai, Nummer 1614, weist beispielsweise darauf hin, dass es das beste freiwillige Gebet ist. In der Nacht steigt Allah, der Erhabene, gemäß

seiner unendlichen Würde in die Himmel dieser Welt herab und lädt die Menschen zu seiner Vergebung und Barmherzigkeit ein. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6321, bestätigt. Niemand wird am Tag des Jüngsten Gerichts oder im Paradies einen höheren Rang haben als der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, und dieser Rang ist direkt mit dem Nachtgebet verbunden. Kapitel 17 Al Isra, Vers 79:

„Und verrichte während der Nacht das Gebet damit [d. h. rezitiere den Koran] als zusätzliche [Gottesdienst] für dich. Du erwartest, dass dein Herr dich zu einer gelobten Stufe wiedererweckt.“

Dies zeigt, dass diejenigen, die das nächtliche freiwillige Gebet verrichten, in beiden Welten mit den höchsten Rängen gesegnet werden. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3579, darauf hingewiesen, dass man Allah, dem Erhabenen, im letzten Teil der Nacht am nächsten ist. Daher kann man unzählige Segnungen erlangen, wenn man zu dieser Zeit wach ist und sich an Allah, den Erhabenen, erinnert.

Alle Muslime wünschen sich, dass ihre Bittgebete erhört und ihre Bedürfnisse erfüllt werden. Daher sollten sie sich bemühen, das freiwillige Nachtgebet zu verrichten, da der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 1770, darauf hingewiesen hat, dass es in jeder Nacht eine besondere Stunde gibt, in der gute Bittgebete immer erhört werden.

Das Verrichten des Nachtgebets ist eine hervorragende Methode, um Sünden zu vermeiden. Es ermutigt dazu, sinnlose gesellschaftliche Zusammenkünfte zu vermeiden und schützt einen vor vielen körperlichen Erkrankungen. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3549, zu finden ist.

Man sollte sich auf das Nachtgebet vorbereiten, indem man nicht zu viel isst oder trinkt, insbesondere vor dem Schlafengehen, da dies zu Faulheit führt. Man sollte sich tagsüber nicht unnötig anstrengen. Ein kurzes Nickerchen während des Tages kann dabei helfen. Schließlich sollte man Sünden vermeiden und danach streben, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote missachtet und dem Schicksal mit Geduld entgegentritt, da es den Gehorsamen leichter fällt, das freiwillige Nachtgebet zu verrichten.

Die Anbetung während der Nacht ist gesegnet, da jeder bekommt, was er sich wünscht. Wer sich wünscht, dass ein Problem gelöst wird, erhält rasch eine Antwort. Wer Allah, dem Erhabenen, seine Dankbarkeit zeigen möchte, erreicht den Status eines wahrhaft dankbaren Dieners. Wer sich das Paradies wünscht, für den öffnen sich die Türen der Gnade und des Segens. Wer sich wünscht, vor der Hölle gerettet zu werden, dem wird Schutz gewährt. Und wer sich nichts wünscht außer seinem Herrn, wird mit seiner Intimität und Nähe gesegnet.

Furcht vor Allah, dem Erhabenen

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Verse 65-66 erwähnt:

„Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, wende die Strafe der Hölle von uns ab. Wahrlich, ihre Strafe bleibt ewig haften. Wahrlich, sie ist schlimm als Wohnsitz und Aufenthaltsort.“

In diesen Versen ist ein Bittgebet aufgezeichnet, das die Furcht der wahren Diener des Allerbarmers zeigt. Sie fürchten, Allah, dem Erhabenen, ungehorsam zu sein und so in die Hölle zu kommen. Dies ist ein Beweis für ihren Eifer, Allah, dem Erhabenen, jederzeit zu gehorchen. Sie sind nicht wie jene Wunschdenker, die keine Furcht vor Allah, dem Erhabenen, empfinden, Ihm ungehorsam sind und dennoch auf Erlösung hoffen. Die wahren Diener des Allerbarmers erfüllen das Merkmal der wahren Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, indem sie bei all ihren Aktivitäten aufrichtig nach der Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, streben und dann auf Erlösung hoffen.

Sie sind nicht stolz auf ihre vielen rechtschaffenen Taten, da sie wissen, dass nichts sie vor dem Höllenfeuer retten und ihnen das Paradies eröffnen kann, außer der Gnade Allahs, des Erhabenen. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 6463, zu finden ist. Sie beweisen diesen Glauben durch ihre Taten, indem sie ständig Zuflucht bei Allah, dem Erhabenen, durch Seine Gehorsamkeit suchen.

Die wahren Diener des Allbarmherzigen wissen, dass die Menschen im Jenseits ihre Sünden bereuen und keine rechtschaffeneren Taten mehr vollbringen werden. Kapitel 89 Al Fajr, Verse 23-24:

„Und an jenem Tag ist die Hölle gekommen. An jenem Tag wird der Mensch sich erinnern. Doch was wird ihm die Erinnerung nützen? Er wird sagen: „Oh, hätte ich doch etwas Gutes vorausgeschickt, um mein Leben zu retten.““

Dies veranlasst sie, rechtschaffene Taten wie das freiwillige Nachtgebet, das in den vorangegangenen Versen erwähnt wurde, zu verrichten. Sie beeilen sich, Zuflucht bei Allah, dem Erhabenen, zu suchen, indem sie ihm aufrichtig gehorchen, indem sie seine Gebote befolgen, seine Verbote missachten und ihrem Schicksal mit Geduld entgegentreten. Wann immer sie einen Ausrutscher begehen und eine Sünde begehen, beeilen sie sich, aufrichtig zu bereuen und Allah, den Erhabenen, um Vergebung zu bitten. Sie prüfen regelmäßig ihre eigenen Fähigkeiten, damit sie ihren Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, steigern können. In einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 4260, wird darauf hingewiesen, dass dies die Eigenschaft eines weisen Menschen ist.

Viele werden durch den Glanz und Prunk dieser Welt von der Hölle und ihren Strafen abgelenkt, andererseits haben sie den Tag des Jüngsten Gerichts und die Begegnung mit der Hölle immer im Sinn. Es ist, als könnten sie miterleben, wie die Hölle an siebzigtausend Seilen herangeführt wird, wobei an jedem Seil siebzigtausend Engel ziehen.

Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 7164, zu finden ist. Wenn jemand sein Leben so führt, ist er damit beschäftigt, seine Verantwortungen und Pflichten gemäß den Lehren des Islam zu erfüllen, sich um die Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bemühen und bei Ihm Zuflucht vor einem bösen Ende zu suchen.

Ausgewogene Ausgaben

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 67 erwähnt:

„Und [sie sind] diejenigen, die, wenn sie Geld ausgeben, dies weder im Übermaß noch im Geringsten tun, sondern dazwischen immer [gerecht] maßvoll sind.“

Sie verstehen, dass in Wirklichkeit alles, was sie besitzen, Allah, dem Erhabenen, gehört und ihnen nur als Darlehen gegeben wurde. Daher geben sie das Darlehen Allah, dem Erhabenen, zurück, indem sie ihre Segnungen, wie beispielsweise ihren Reichtum, auf die vom Islam vorgeschriebene Weise verwenden, ohne geizig, maßlos, verschwenderisch oder extravagant zu sein. Sie erkennen, dass ihr Reichtum und andere Segnungen eine Prüfung von Allah, dem Erhabenen, sind, also verhalten sie sich wie wahrhaft dankbare Diener und bestehen diese Prüfung, indem sie ihren Reichtum und andere Segnungen auf die richtige Weise verwenden. Kapitel 67 Al Mulk, Vers 2:

„[Er], der den Tod und das Leben erschaffen hat, um euch zu prüfen, wer von euch der Beste ist ...“

Sie haben gelernt, dass Allah, der Erhabene, Extravaganz nicht mag, also geben sie aus, ohne verschwenderisch zu sein. Kapitel 6 Al An'am, Vers 141:

„.... Und übertreibe nicht. Wahrlich, Er liebt die Übermaßenden nicht.“

Sie vermeiden es um jeden Preis, geizig zu sein, da sie den Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1961, kennen, der warnt, dass der gierige Mensch weit entfernt von Allah, dem Erhabenen, weit entfernt vom Paradies, weit entfernt von den Menschen und stattdessen dem Höllenfeuer nahe ist. Derselbe Hadith weist darauf hin, dass Allah, der Erhabene, einen unwissenden, großzügigen Menschen einem geizigen Anbeter vorzieht.

Die Diener des Allerbarmers vermeiden Gier, da sie sich der Tatsache voll bewusst sind, dass Allah, der Erhabene, sie versorgt und sogar einen Eid darauf geschworen hat. Kapitel 51 Adh Dhariyat, Verse 22-23:

„Und im Himmel ist eure Versorgung und was immer euch versprochen wird. Beim Herrn des Himmels und der Erde, es ist wahrlich die Wahrheit, so wie das, was ihr sagt.“

Tatsächlich wurde die Versorgung der gesamten Schöpfung über fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde

festgelegt und aufgezeichnet. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6748, zu finden ist.

Aufgrund dieser und anderer göttlicher Lehren vermeiden sie die beiden extremen Haltungen der Extravaganz und der Gier. Stattdessen bleiben sie in der Mitte, indem sie ausgeben, wenn es nötig ist, und zurückhalten, wenn es nötig ist.

Sie vermeiden alle Formen unerlaubten Reichtums, da sie wissen, dass Allah, der Erhabene, die Bittgebete derjenigen, die sich von unerlaubtem Reichtum ernähren, nicht erhört. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2346, gewarnt. Wenn Allah, der Erhabene, ihre Bittgebete ablehnt, wie kann er dann ihre Taten annehmen?

In einem anderen Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 2342, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hin, dass Allah, der Erhabene, nur Almosen aus rechtmäßigem Vermögen annimmt. Dieser Hadith hebt auch die große Belohnung hervor, wenn jemand für Allah, den Erhabenen, Almosen aus seinem rechtmäßigen Vermögen gibt. Allah, der Erhabene, wird für rechtmäßige Almosen einen Berg an Belohnung geben, selbst wenn es nur die Größe einer einzigen Dattelfrucht hat.

Die wahren Diener des Allbarmherzigen spenden immer ihre obligatorische Almosen, wohl wissend, dass es schwere Strafen gibt, wenn man dieser wichtigen Pflicht nicht nachkommt. Kapitel 3 Ale Imran, Vers 180:

„Und die, die [gierig] zurückhalten, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen nicht denken, es sei besser für sie. Im Gegenteil, es ist schlimmer für sie. Am Tag der Auferstehung wird ihnen das, was sie zurückgehalten haben, um den Hals gewickelt sein ...“

Anstatt gierig nach übermäßigem Reichtum zu streben, nehmen die Diener des Allbarmherzigen, was sie brauchen, um ihre Pflichten zu erfüllen, und spenden den Rest zur Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen. Auf diese Weise kann man die Prüfung und Bewährung des Reichtums bestehen.

Tatsächlich haben sie verstanden, dass ein wahrer Diener Allahs, des Erhabenen, immer mehr spendet als die vorgeschriebene Spende, wie dies im Heiligen Koran und in den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, angegeben ist. Zum Beispiel Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 12:

„... Und Allah sagte: „Ich bin mit euch. Wenn ihr das Gebet verrichtet und die Zakah entrichtet und an Meine Gesandten glaubt und sie unterstützt und Allah ein gutes Darlehen gewährt...“

Ein Hadith aus Sahih Muslim, Nr. 1671, weist darauf hin, dass jeder Muslim täglich für jedes Gelenk seines Körpers Almosen geben muss.

Damit ist offensichtlich nicht die obligatorische jährliche Almosenspende gemeint.

Es ist wichtig zu beachten, dass Wohltätigkeit nicht nur auf Reichtum beschränkt ist. Wohltätigkeit kann auf verschiedene Weise geleistet werden. Gutes zu befehlen und Böses zu verbieten ist beispielsweise eine wohltätige Tat. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 1671, zu finden ist.

Der eingangs zitierte Vers, der die Ausgabegewohnheiten der wahren Diener des Allerbarmers erwähnt, kann eine ausgewogene Herangehensweise an alle Formen der Wohltätigkeit beinhalten, wie zum Beispiel die Hingabe der eigenen Zeit, anderen zu helfen. Wer keine Ausgewogenheit findet, wird entweder zu viel Zeit darauf verwenden, anderen zu helfen, was dazu führt, dass er seine eigenen Pflichten und Verantwortlichkeiten vernachlässigt. Wer nicht genug Zeit darauf verwendet, anderen zu helfen, wird egozentrisch und sorgt sich nur um sich selbst, was nicht die Haltung eines wahren Muslims ist.

Die wahren Diener des Allbarmherzigen haben beim Spenden immer die richtige Absicht. Sie machen ihre Wohltätigkeit nicht zunichte, indem sie andere an ihre Gefälligkeiten erinnern. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 264:

„ Ihr Gläubigen, macht eure Almosen nicht durch Mahnungen oder Verletzungen ungültig ...“

Da sie aufrichtig für Allah, den Erhabenen, ausgeben, erwarten sie nichts anderes von anderen. Aufgrund ihrer frommen Absicht belohnt Allah, der Erhabene, sie, selbst wenn sie für Dinge ausgeben, die weltlich erscheinen, wie zum Beispiel für ihre Familie. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Bukhari, Nummer 4006, zu finden ist.

Sie wissen, dass ihre rechtschaffenen Ausgaben eine Gunst Allahs, des Erhabenen, sind, da sie ohne die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, niemals in der Lage wären, dieses Gleichgewicht zu erreichen, weshalb sie stets dankbar bleiben. Tatsächlich haben sie Angst, dass ihre rechtschaffenen Ausgaben von Allah, dem Erhabenen, aufgrund eines verborgenen Fehlers wie Unaufrechitigkeit nicht akzeptiert werden. Kapitel 23 Al Mu'minun, Vers 60:

„Und diejenigen, die geben, was sie geben, während ihre Herzen voller Angst sind, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden.“

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3175, bestätigt, dass sich dieser Vers auf die wahren Diener des Barmherzigen bezieht.

Polytheismus

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 68 erwähnt:

„Und diejenigen, die neben Allah keine andere Gottheit anrufen ...“

Dieser Vers zeigt, wie wichtig es ist, dass man bei der Ausführung seiner Taten die reine Absicht hat, nur Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Die wahren Diener des Allbarmherzigen legen alle anderen Absichten und Wünsche beiseite und gehorchen nur Allah, dem Erhabenen, um den Zweck ihrer Erschaffung zu erfüllen, nämlich die Dienerschaft gegenüber Allah, dem Erhabenen. Kapitel 51 Adh Dhariyat, Vers 56:

„Und ich habe die Dschinn und die Menschheit nur erschaffen, damit sie mir dienen.“

Polytheismus kann als größer und kleiner klassifiziert werden. Der schlimmere Typ ist, wenn jemand an mehr als einen Gott glaubt. Wenn eine Person in diesem Zustand stirbt, wird ihr nicht vergeben. Kapitel 4 An Nisa, Vers 48:

„Wahrlich, Allah verzeiht es nicht, wenn man ihm Gesellschaft leistet ...“

Dies ist die größte Sünde, die man begehen kann, was der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith bestätigt hat, der in Sahih Bukhari, Nummer 6273, zu finden ist. Es gilt als großer Verrat, die Gefälligkeiten, die man einem anderen erwiesen hat, zunächst zu leugnen, und es ist noch schlimmer, diese Gefälligkeiten gegen denjenigen zu verwenden, der sie gewährt hat. Wenn dies zwischen zwei Menschen der Fall ist, kann man sich dann vorstellen, wie groß der Verrat einer Person ist, die sich so gegenüber Allah, dem Erhabenen, verhält, wenn Er allein die Schöpfung mit unzähligen Segnungen versorgt?

Die kleinere Form des Polytheismus besteht darin, mit seinen Taten anzugeben. Dies wird in vielen Hadithen bestätigt, beispielsweise in dem in Sunan Ibn Majah, Nummer 3989. Am Tag des Jüngsten Gerichts wird denjenigen, die Taten vollbrachten, um andere außer Allah, dem Erhabenen, zufriedenzustellen, befohlen, ihre Belohnung von ihnen zu erhalten, was jedoch nicht möglich sein wird. Dies wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, bestätigt. Dies ist derjenige, der seine eigenen Wünsche zu seinem Herrn gemacht hat, indem er handelt, um seine Wünsche zu erfüllen, anstatt zu handeln, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Kapitel 45 Al Jathiyah, Vers 23:

„Hast du den gesehen, der seine [eigene] Begierde zu seinem Gott gemacht hat ...“

Man handelt nur zum Wohle eines anderen, weil man glaubt, dass die Person einem irgendwie einen Segen gewährt oder einen vor Schaden bewahrt. Diese Eigenschaft besitzt nur Allah, der Erhabene. Daher ist Handeln zum Wohle eines anderen als Allah, des Erhabenen, Polytheismus und einfach dumm.

Wenn ein Muslim zunächst die Absicht hat, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen, und dann seine Absicht aufgrund äußerer Faktoren ändert, ist zu hoffen, dass er für seine ursprüngliche Absicht und seinen inneren Kampf, sie rein zu halten, belohnt wird, solange er mit sich selbst ringt und versucht, zu seiner ursprünglichen Absicht zurückzukehren.

Bei denjenigen, die bei religiösen Handlungen die Absicht vermischen, Allah dem Erhabenen zu gefallen und etwas Weltliches zu erlangen, ist es fraglich, ob sie im Jenseits für ihre Taten irgendeine Belohnung erhalten. Einige Gelehrte glauben, dass sie die volle Belohnung erhalten, solange das weltliche Verlangen nicht ungesetzlich ist. Einige glauben, dass ein Muslim aufgrund seiner doppelten Absicht teilweise belohnt wird. Andere Gelehrte glauben, dass sie keine Belohnung erhalten, da sie ihre Absicht mit der Absicht verbinden, Allah dem Erhabenen zu gefallen, was als ein Aspekt des geringfügigen Polytheismus betrachtet werden kann. Daher sollte ein weiser Muslim die sicherste Option wählen und religiöse Taten nur ausführen, um Allah dem Erhabenen zu gefallen, und seine Absicht nicht mit einem rechtmäßigen weltlichen Gewinn vermischen.

Respektiere das Leben

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 68 erwähnt:

„... oder die Seele zu töten, deren Tötung Allah verboten hat, außer auf rechtmäßige Weise...“

Die wahren Diener Allahs, des Erhabenen, respektieren alle Lebensformen. Sie befolgen die Lehren des Islam, die eindeutig vorschreiben, dass der gesamten Schöpfung Barmherzigkeit entgegengebracht werden soll. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6028, gewarnt, dass Allah, der Erhabene, auch keine Barmherzigkeit erfährt, wenn jemand anderen gegenüber keine Barmherzigkeit zeigt. Der Islam rät nicht nur dazu, Menschen freundlich zu behandeln, sondern schreibt dies auch für Tiere vor. Dies wird in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 2550, bestätigt. Keine andere Religion legt so viel Wert auf das menschliche Leben. Der Heilige Koran vergleicht die Tötung eines unschuldigen Menschen mit der Tötung der gesamten Menschheit. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 32:

„...tötet eine Seele, es sei denn für eine Seele oder für Verderben im Land - es ist, als hätte er die Menschheit vollständig getötet. Und wer auch immer einen rettet, - es ist, als hätte er die Menschheit vollständig gerettet ...“

Allein dieser Vers reicht aus, um jene Menschen abzuschrecken, die behaupten, im Namen des Islam unschuldige Menschen zu töten. Dieser Vers beweist, dass ihre wahre böse Absicht darin besteht, Reichtum und Macht zu erlangen, was nichts mit dem Islam zu tun hat.

Anderen keinen Schaden zuzufügen ist so wichtig, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan An Nasai, Nummer 4998, warnte, dass eine Person kein wahrer Muslim sein kann, solange andere Menschen ungeachtet ihres Glaubens nicht vor ihrer Sprache und ihren Taten sicher sind. Wenn dies nur für das Verletzen anderer gilt, wie kann der Islam dann das Töten unschuldiger Menschen zulassen? Tatsächlich wird diese Frage in demselben Hadith beantwortet. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, warnt, dass eine Person kein wahrer Gläubiger sein kann, solange das Leben und der Besitz anderer nicht vor ihren Taten sicher ist.

Diejenigen, die behaupten, den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) zu folgen, sollten wissen, dass er nie einer anderen Person Schaden zugefügt hat, es sei denn, es geschah zur Selbstverteidigung gegen einen männlichen Soldaten. Er hat nie einer Frau, einem älteren Menschen oder einem Kind Schaden zugefügt. Tatsächlich hat er sich nie selbst gerächt und nur die Strafe verhängt, die Allah, der Erhabene, als Staatsoberhaupt für diejenigen verhängt hat, die die Grenzen überschritten haben. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6050, zu finden ist. So müssen sich Muslime unter allen Umständen verhalten, wenn sie behaupten, Anhänger des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) zu sein.

Einem Muslim ist es erlaubt, sich selbst, seine Familie und sein Eigentum zu verteidigen. Aber all das hat Grenzen. In keiner Weise ist es einem Muslim erlaubt, zuerst zuzuschlagen und einem unschuldigen Menschen das Leben zu nehmen. Muslime sollten andere daher so behandeln, wie sie selbst behandelt werden möchten, das heißt mit Respekt und Barmherzigkeit.

Illegal Beziehungen

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 68 erwähnt:

„... und begeht keinen unerlaubten Geschlechtsverkehr. Und wer das tut, wird eine Strafe erhalten.“

Die wahren Diener Allahs, des Erhabenen, meiden alle Formen illegaler Beziehungen. Die Tatsache, dass Ehebruch in diesem Vers neben Polytheismus und dem Töten eines unschuldigen Menschen steht, zeigt seine Schwere.

Muslime sollten Vorkehrungen treffen, um nicht in die Versuchung illegaler Beziehungen zu geraten. Erstens sollten sie lernen, den Blick zu senken. Das bedeutet nicht, dass man ständig auf seine Schuhe starren sollte, aber es bedeutet, dass man es vermeiden sollte, sich unnötig umzusehen, insbesondere an öffentlichen Orten. Sie sollten es vermeiden, andere anzustarren und Respekt vor dem anderen Geschlecht zu zeigen. So wie ein Muslim es nicht mag, wenn jemand seine Schwester oder Tochter anstarrt, sollte er auch nicht die Schwestern und Töchter anderer Leute anstarren. Kapitel 24 An Nur, Vers 30:

„Sage den gläubigen Männern, sie sollen ihre Sehkraft einschränken und ihre Scham bewahren. Das ist reiner für sie ...“

Wann immer möglich, sollte ein Muslim es vermeiden, Zeit allein mit dem anderen Geschlecht zu verbringen, es sei denn, die beiden sind in einer Beziehung, die eine Heirat verbietet. Dies wurde vom Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Bukhari, Nummer 1862, zu finden ist.

Muslime sollten sich bescheiden kleiden und benehmen. Sich bescheiden zu kleiden vermeidet, die Blicke von Fremden auf sich zu ziehen, und bescheidenes Verhalten verhindert, dass man die ersten Schritte unternimmt, die zu einer illegalen Beziehung führen könnten, wie etwa unnötiges Reden mit dem anderen Geschlecht.

Zu verstehen, welche Vorteile es hat, illegale Beziehungen zu vermeiden, ist eine weitere Möglichkeit, sich vor ihnen zu schützen. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat beispielsweise demjenigen, der seine Zunge und Keuschheit bewahrt, das Paradies garantiert. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2408, zu finden ist.

Auch die Angst vor der Bestrafung für illegale Beziehungen hilft einem Muslim, diese zu vermeiden. So wird zum Beispiel der Glaube von einer Person weichen, die Unzucht begeht. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4690, zu finden ist.

In Wirklichkeit braucht ein Muslim keine illegalen Beziehungen, da der Islam die Ehe vorschreibt. Wer es sich nicht leisten kann zu heiraten, sollte oft fasten, da dies auch hilft, seine Wünsche und Handlungen zu kontrollieren. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Muslim, Nummer 3398, zu finden ist.

Aufrichtige Reue

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Verse 70-71 erwähnt:

„ Ausgenommen diejenigen, die bereuen, glauben und rechtschaffene Taten verrichten. Für sie wird Allah ihre bösen Taten durch gute ersetzen. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig. Und wer bereut und rechtschaffene Taten verrichtet, wendet sich wahrlich mit [angenommener] Reue an Allah.“

Diese Verse zeigen, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen keine perfekten Menschen sind. Und Allah, der Erhabene, erwartet das auch nicht von ihnen. Daher ist als Erstes zu beachten, dass ein Muslim niemals die Hoffnung auf die unendliche Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, aufgeben sollte, da dies ihn in den Unglauben führen kann. Kapitel 12 Yusuf, Vers 87:

„.... Wahrlich, niemand verzweifelt an der Erlösung durch Allah, außer den ungläubigen Menschen.“

Tatsächlich vergibt Allah, der Erhabene, alle Sünden, abgesehen vom Polytheismus. Kapitel 4 An Nisa, Vers 116:

„Allah vergibt zwar nicht, dass man ihm Gesellschaft leistet; doch was geringer ist als das, vergibt Er, wem Er will ...“

Solange ein Muslim noch einen Atem in sich hat, ist es nie zu spät, sich in aufrichtiger Reue wieder Allah, dem Erhabenen, zuzuwenden. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 4253, zu finden ist.

Dennoch ist es für alle Muslime lebenswichtig, alle Sünden zu vermeiden, egal ob sie groß oder klein sind, da der Todeszeitpunkt unbekannt ist. Wenn ein Muslim die aufrichtige Reue hinauszögert, kann er dem Tod unvorbereitet begegnen. Dann wird er mit großem Bedauern zurückbleiben. Tatsächlich ist das Aufschieben der Reue im Glauben, die eigenen Sünden seien unbedeutend, ein Zeichen für einen bösen Menschen, gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2497. Dieser Hadith rät, dass ein guter Mensch seine Sünden so sieht, als wären sie ein Berg, der im Begriff ist, auf ihn zu fallen, und sich daher ohne Verzögerung zur aufrichtigen Reue beeilt.

Kleinere Sünden können durch rechtschaffene Taten getilgt werden, aber große Sünden erfordern aufrichtige Reue. Dies wird in Kapitel 4 An Nisa, Vers 31, angedeutet:

„Wenn ihr die großen Sünden vermeidet, die euch verboten sind, werden Wir euch eure kleineren Sünden nehmen und euch einen ehrenvollen Eintritt [ins Paradies] gewähren.“

Aufrichtige Reue beinhaltet, die Sünde zu bereuen, Allah, den Erhabenen, um Vergebung zu bitten, aufrichtig zu versprechen, diese oder eine ähnliche Sünde nicht wieder zu begehen und, wenn möglich, etwaige Verstöße wieder gutzumachen. Wenn die Sünde gegen Menschen gerichtet ist, muss der Muslim, wenn möglich, um Vergebung bitten und ihre Rechte wiederherstellen. Wenn die Person ihnen nicht vergibt, wird am Tag des Jüngsten Gerichts Gerechtigkeit herrschen. Die guten Taten des Unterdrückers werden seinem Opfer zugesprochen und, falls erforderlich, werden die Sünden des Opfers seinem Unterdrücker zugesprochen. Dies kann durchaus dazu führen, dass der Unterdrücker in die Hölle geworfen wird. Dies wurde in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6579, zu finden ist.

Veränderung zum Besseren

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 71 erwähnt:

„ Und wer Buße tut und Gutes tut, der wendet sich wahrlich mit [angenommener] Buße Allah zu.“

In diesem Vers wird eines der Zeichen aufrichtiger Reue genannt, die von Allah, dem Erhabenen, angenommen wird. Nachdem ein Muslim innerlich und durch Worte bereut hat, muss er dies durch rechtschaffene Taten und das Unterlassen weiterer Sünden bekräftigen. Wenn man rechtschaffene Taten wie das Gebet richtig verrichtet, schützt einen das tatsächlich davor, in Sünden zu verharren. Kapitel 29 Al Ankabut, Vers 45:

„... Tatsächlich verbietet das Gebet Unmoral und Unrecht...“

Nach aufrichtiger Reue verbessert ein Muslim nicht nur seine Beziehung zu Allah, dem Erhabenen, sondern er verändert auch seinen Charakter zum Besseren, sodass er die Menschen freundlicher behandelt. Um Muslime zu inspirieren, dem Weg der wahren Diener des Barmherzigen zu folgen, verkündet Allah, der Erhabene, denen, die aufrichtig bereuen,

die frohe Botschaft, dass Er ihre bösen Taten in gute Taten verwandeln wird. Kapitel 25 Al Furqan, Vers 70:

„... Für sie wird Allah ihre bösen Taten durch gute ersetzen...“

Dieser Segen ist viel größer als die Vergebung der Sünden. Daher müssen Muslime die Zeit, die ihnen gegeben wurde, nutzen, indem sie ihre Sünden aufrichtig bereuen und danach streben, richtig zu handeln, indem sie die Gebote Allahs, des Erhabenen, befolgen, seine Verbote missachten und ihrem Schicksal mit Geduld entgegentreten.

Meineid

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 72 erwähnt:

„*Und [sie sind] diejenigen, die nicht die Unwahrheit bezeugen ...“*

Dieser Vers warnt davor, dass die wahren Diener des Allerbarmers keine falschen Aussagen machen. Leider kommt dies häufig vor, insbesondere in Ländern der Dritten Welt, wo Muslime falsche Behauptungen vor Gericht einreichen, um etwas zu nehmen, das ihnen nicht gehört, wie z. B. Reichtum und Besitz. Laut einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2654, ist Meineid eine der größten Sünden. Tatsächlich wird Meineid in diesem Hadith neben Polytheismus und Ungehorsam gegenüber den Eltern gestellt.

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gab in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 2373, eine strenge Warnung, dass eine Person, die ihre Falschaussage nicht aufrichtig bereut, am Tag des Jüngsten Gerichts nicht weitermachen wird, bis Allah, der Erhabene, sie in die Hölle schickt. Tatsächlich wird jemand, der als falscher Zeuge auftritt, um etwas zu nehmen, auf das er kein Recht hat, in die Hölle geschickt, selbst wenn es sich bei der Sache, die er genommen hat, um einen Zweig handelte. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 353, bestätigt. Falsch auszusagen ist eine schwere Sünde, da sie viele andere schreckliche Sünden wie Lügen einschließt. Diese Sünde gegen Menschen wird von Allah, dem

Erhabenen, nicht vergeben, bis das Opfer ihnen zuerst vergibt. Wenn sie dies nicht tun, werden ihre guten Taten ihrem Opfer zugesprochen und wenn nötig werden ihnen die Sünden ihres Opfers am Tag des Jüngsten Gerichts zugesprochen, um Gerechtigkeit herzustellen. Dies kann dazu führen, dass der falsche Zeuge in die Hölle geschleudert wird. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6579, zu finden ist. Der falsche Zeuge begeht auch eine Sünde, wenn er im Namen einer anderen Person aussagt, damit diese etwas nehmen kann, auf das sie keinen Anspruch hat. Diese Haltung widerspricht eindeutig dem Gebot des Heiligen Koran, das Muslime rät, einander nicht im Bösen zu helfen, sondern sich stattdessen in guten Dingen zu unterstützen. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 2:

„.... Und helft in Gerechtigkeit und Frömmigkeit, aber helft nicht in Sünde und Aggression...“

Der falsche Zeuge wird auch weitere Sünden begehen, indem er etwas verwendet, das er auf unrechtmäßige Weise erworben hat. Wenn er beispielsweise auf diese Weise Reichtum erlangt und diesen dann für die heilige Pilgerfahrt verwendet, wird seine heilige Pilgerfahrt abgelehnt, da Allah, der Erhabene, nur das Erlaubte akzeptiert. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2342, bestätigt. Es ist die Pflicht aller Muslime, immer die Wahrheit zu sagen, sei es in normalen Alltagsgesprächen oder unter Eid in einem Gerichtsverfahren. Lügen in jeder Form führt zu Sünden, die wiederum zur Hölle führen. Derjenige, der weiterhin lügt, wird von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet. Dies wurde in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 1971, gewarnt. Es wird befürchtet, dass dieser große Lügner am Tag des Jüngsten Gerichts in die Hölle geschickt wird. Kapitel 3 Ale Imran, Vers 61:

„... rufe den Fluch Allahs über die Lügner [unter uns] aus.“

Eitle Dinge

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 72 erwähnt:

„... und wenn sie an Schimpfwörtern vorbeigehen, gehen sie mit Würde vorbei.“

Dieser Vers weist darauf hin, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen alles vermeiden, was weder in dieser noch in der nächsten Welt von Nutzen ist, sei es in Worten oder Taten. Es ist wichtig zu beachten, dass es drei Arten von Worten und Taten gibt. Man sollte schweigen und sich der ersten Art enthalten, die dem eigenen weltlichen und religiösen Leben völlig schadet. Die zweite Art ist reine Zeitverschwendung, was am Tag des Gerichts sehr bereut werden wird. Diese Art sind Worte oder Taten, die weder dem eigenen weltlichen oder religiösen Leben nützen noch schaden. Die letzte Art man sollte sich mit wohltuenden Reden und Taten beschäftigen. Nach dieser Struktur sollten zwei Drittel der Reden und Taten entfernt werden aus dem eigenen Leben.

In den meisten Fällen wird sinnloses Gerede nicht als Sünde angesehen. Aber es führt dazu, dass man seine kostbare Zeit vergeudet. Darüber hinaus führt unnötiges Reden normalerweise zu sündiger Sprache, wie z. B. Verleumdung. Es kommt äußerst selten vor, dass Menschen über etwas sprechen, das weder in dieser noch in der

nächsten Welt von Nutzen ist, ohne letztendlich eine Sünde zu begehen. Man sollte bedenken, dass ihre Rede tatsächlich ein Brief ist, den sie an Allah, den Erhabenen, schreiben. Es wäre peinlich für eine Person, diesen Brief mit überflüssigen Worten zu füllen, die weder ihr noch anderen in dieser oder der nächsten Welt von Nutzen sind. Tatsächlich hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2408, erklärt, dass Allah, der Erhabene, es hasst, wenn Menschen nutzlose Worte äußern. Aus vielen Hadithen geht klar hervor, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, keine unnötigen Worte äußerte und eine Abneigung dagegen zeigte. Ein Beispiel findet sich in Imam Bukhari's Adab Al Mufrad, Nummer 211. Deshalb ist es die Pflicht eines Muslims, diese Eigenschaft zu vermeiden.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieser Vers auch darauf hinweist, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen keine Sünden durch ihre Worte begehen. Wie könnten sie das, wenn sie nicht einmal Worte aussprechen, die nicht als sündig gelten, nämlich leeres Gerede?

Muslime sollten ihnen zuhören und von ihnen lernen, damit sie sich die wichtige Eigenschaft aneignen können, nur gute Worte zu sprechen oder zu schweigen. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Muslim, Nummer 176, zu finden ist.

Es ist wichtig zu verstehen, dass entgegen der Meinung mancher Menschen eine Person, die ihre Sprache nicht gereinigt hat, weder ein reines Herz noch einen reinen Körper haben kann. Dies wird in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2407, erwähnt.

Darüber hinaus weist dieser Vers auch auf die Bedeutung guter Gefährten hin. Tatsächlich kann eine Person kein guter Gefährte sein, bis sie lernt, ihre Sprache zu kontrollieren. Dies liegt daran, dass eine Person von ihren Gefährten beeinflusst wird, wovor in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4833, gewarnt wird. Wenn eine Person ihre Zeit mit eitlen Worten und Taten verbringt, werden ihre Freunde höchstwahrscheinlich dasselbe tun. Deshalb ist es für alle Muslime von entscheidender Bedeutung, ihre Gefährten sorgfältig auszuwählen und anderen, wie ihren Kindern, zu raten, dasselbe zu tun. Kapitel 43 Az Zukhruf, Vers 67:

„An jenem Tag werden enge Freunde einander Feinde sein, mit Ausnahme der Rechtschaffenen.“

Worte und Taten

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 73 erwähnt:

„Und diejenigen, die, wenn sie an die Verse ihres Herrn erinnert werden, nicht taub und blind darauf fallen.“

Dieser Vers weist darauf hin, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen ihre Dienerschaft nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten beweisen, indem sie den Lehren des Islam zuhören, sie verstehen und danach handeln. Viele Muslime rezitieren den Heiligen Koran, fühlen sich aber dennoch von Allah, dem Erhabenen, getrennt. Dies liegt daran, dass sie nur den ersten Aspekt des Heiligen Koran erfüllen, nämlich ihn zu rezitieren. In den meisten Fällen verstehen diese Muslime die arabische Sprache nicht, wie kann der Heilige Koran also ihr Verhalten beeinflussen? In Wirklichkeit verhalten sich diese Menschen so, als wären sie taub und blind für den Heiligen Koran, da sie sich nicht darum kümmern, die anderen und wichtigeren Aspekte des Heiligen Koran zu erfüllen. Der zweite Aspekt besteht darin, ihn zu verstehen, was durch das Studium seiner authentischen und anerkannten Interpretationen erreicht werden kann. Der letzte Aspekt des Heiligen Koran besteht darin, nach seinen Lehren zu handeln. Es reicht einfach nicht aus, ihn in ein schönes Gewand zu packen und ihn auf ein hohes Regal in seinem Zuhause zu stellen. Der Heilige Koran ist ein Buch der Führung, kein Schmuckstück für das Zuhause. Wie kann man sich von ihm leiten lassen, wenn man nicht alle Aspekte erfüllt? Dies ist es, was die wahren Diener des Allerbarmers anstreben. Aus diesem Vers geht klar hervor, dass Unwissenheit und wahre

Dienerschaft gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht in einem einzigen Herzen zusammen zu finden sind.

Eine fromme Familie

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Barmherzigen wird in Kapitel 25 Al Furqan, Vers 74 erwähnt:

„ Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, schenke uns durch unsere Frauen und unsere Kinder Augentrost...“

Dieser Vers weist darauf hin, wie wichtig es ist, gemäß den Lehren des Islam zu heiraten. Das bedeutet, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen dem Rat des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, folgen, der in Sahih Muslim, Nummer 3635, zu finden ist, wenn es darum geht, wen sie heiraten. Dieser Hadith rät, dass eine Person aufgrund ihrer Schönheit, Abstammung, ihres Reichtums oder ihrer Frömmigkeit geheiratet wird. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, riet Muslimen, jemanden zu heiraten, der Frömmigkeit besitzt.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die ersten drei in diesem Hadith erwähnten Dinge sehr vergänglich und unvollkommen sind. Sie mögen jemandem vorübergehendes Glück bringen, aber letztendlich werden diese Dinge für ihn zu einer Last, da sie mit der materiellen Welt verbunden sind und nicht mit dem, was ultimativen und dauerhaften Erfolg bringt, nämlich dem Glauben. Man muss nur die Reichen und Berühmten beobachten, um zu verstehen, dass Reichtum kein Glück bringt. Tatsächlich sind die Reichen die unzufriedensten und unglücklichsten Menschen auf der Erde. Jemanden wegen seiner

Abstammung zu heiraten ist töricht, da dies keine Garantie dafür ist, dass die Person ein guter Ehepartner sein wird. Tatsächlich zerstört eine gescheiterte Ehe die familiäre Bindung, die die beiden Familien vor der Ehe hatten. Nur der Schönheit, also der Liebe wegen zu heiraten, ist nicht klug, da dies ein wankelmütiges Gefühl ist, das sich mit der Zeit und der Stimmung ändert. Wie viele Paare, die angeblich in Liebe ertranken, endeten damit, dass sie sich gegenseitig hassten?

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass dieser Hadith nicht bedeutet, dass man einen armen Ehepartner suchen sollte, da es wichtig ist, jemanden zu heiraten, der eine Familie finanziell unterstützen kann. Es bedeutet auch nicht, dass man sich nicht zu seinem Ehepartner hingezogen fühlen sollte, da dies ein wichtiger Aspekt einer gesunden Ehe ist. Dieser Hadith bedeutet jedoch, dass diese Dinge nicht der Haupt- oder Hauptgrund sein sollten, warum jemand heiratet.

Die wichtigste und wichtigste Eigenschaft, die ein Muslim bei einem Ehepartner suchen sollte, ist Frömmigkeit. Dies bedeutet, dass ein Muslim die Gebote Allahs, des Erhabenen, befolgt, seine Verbote missachtet und seinem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Einfach ausgedrückt: Wer Allah, den Erhabenen, fürchtet, wird seinen Ehepartner sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten gut behandeln. Auf der anderen Seite werden diejenigen, die nicht religiös sind, ihren Ehepartner schlecht behandeln, wenn sie verärgert sind. Dies ist einer der Hauptgründe, warum die häusliche Gewalt unter Muslimen in den letzten Jahren zugenommen hat.

Die wahren Diener des Allbarmherzigen handeln nach dem Rat, der in diesem Hadith gegeben wird, und erfüllen dadurch einen Aspekt, der

ihnen hilft, ihren Glauben zu vervollkommen. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2521, zu finden ist. Nur durch dieses Verhalten kann ein Muslim die Kühle seiner Augen durch seinen Ehepartner erreichen, die in diesem Vers angedeutet wird.

Um das zweite in diesem Vers erwähnte Ziel zu erreichen, nämlich ein frommes Kind, müssen Eltern ihr Kind zunächst zur Frömmigkeit erziehen, indem sie mit gutem Beispiel vorangehen und ihrem Kind eine praktische Demonstration der Frömmigkeit bieten. Zweitens sollten sie ihnen von klein auf die verschiedenen Aspekte der Frömmigkeit und des edlen Charakters beibringen, die im Heiligen Koran und in den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gelehrt werden. Dies kann in drei Punkten zusammengefasst werden, nämlich die Gebote Allahs, des Erhabenen, zu befolgen, seine Verbote zu missachten und dem Schicksal mit Geduld entgegenzutreten.

Nur wenn Eltern diese Schritte unternehmen, können sie die Bitte in diesem Vers erfüllen. Nur dann wird ihnen ihr Kind in dieser und der nächsten Welt von Nutzen sein. Das Vernachlässigen dieser Pflicht wird nur dazu führen, dass das eigene Kind in beiden Welten zu einer Quelle des Leids wird.

Edler Charakter

Das nächste Merkmal der wahren Diener des Allerbarmers wird am Ende von Kapitel 25 Al Furqan, Vers 74, erwähnt:

„Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, schenke uns aus der Mitte unserer Frauen und unserer Nachkommen Trost für unsere Augen und mache uns zu einem Vorbild für die Rechtschaffenen.““

In Wirklichkeit bedeutet dieser Vers nicht, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen danach streben, religiöse oder weltliche Führer zu sein. Es bedeutet vielmehr, dass sie die Eigenschaften der Führer der Menschheit annehmen möchten, wie etwa die der Heiligen Propheten, Friede sei mit ihnen, da sie die besten und von Allah, dem Erhabenen, am meisten geliebten Menschen sind. Dieses Bittgebet ist eine indirekte Art, die Liebe Allahs, des Erhabenen, zu erbitten. Dieser Vers zeigt, dass dies nicht ohne praktisches Streben erreicht werden kann, was durch einen Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6502, weiter unterstützt wird. Er rät, dass man nach der Erfüllung der obligatorischen Pflichten und dem Streben nach freiwilligen guten Taten ein Geliebter Allahs, des Erhabenen, wird. Daher muss ein Muslim danach streben, alle Dinge zu tun, die Allah, der Erhabene, liebt, und sich von allen Dingen enthalten, die Allah, der Erhabene, verabscheut, wenn er die besten Eigenschaften annehmen und ein Geliebter Allahs, des Erhabenen, werden möchte.

Darüber hinaus weist dieser Teil des Verses darauf hin, dass man durch das Handeln in der beschriebenen Weise das zu Beginn dieses Verses erwähnte und im vorherigen Kapitel besprochene Bittgebet erfüllt. Nämlich den Wunsch, eine fromme Familie zu haben, sodass sie für einen Muslim in beiden Welten eine große Bereicherung und keine Belastung darstellt.

Dieser Teil des Verses kann auch bedeuten, dass die wahren Diener des Allbarmherzigen den Wunsch und das Bemühen haben, die wichtige Pflicht zu erfüllen, Gutes zu gebieten und Böses zu verbieten, damit sie für diejenigen belohnt werden, die ihren Rat befolgen und danach handeln. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2351, empfohlen. Und wie dieser Hadith zeigt, fürchten die wahren Diener des Allbarmherzigen, andere in die Irre zu führen. Dies wird nur dazu führen, dass die eigenen Sünden zunehmen, je nachdem, wie viele Menschen man in die Irre führt.

Sie möchten ein positives Vorbild für diejenigen sein, die ihnen anvertraut sind. Dies ist laut einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 2928, eine wichtige Pflicht aller Muslime.

Um dieses Buch abzuschließen: Alle Muslime müssen danach streben, die Eigenschaften der wahren Diener des Allerbarmers anzunehmen. Dadurch und durch die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, werden sie in dieser Welt gesegnet sein und in der nächsten Welt Zuflucht und eine ewige Ruhestätte finden. Dies wird im nächsten Vers angedeutet. Kapitel 25 Al Furqan, Vers 75:

„Diesen wird die Kammer für das belohnt, was sie geduldig ertragen haben, und sie werden dort mit Grüßen und [Worten des] Friedens empfangen.“

Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

400+ English Books / اردو کتب / كتب عربية / Buku Melayu / বাংলা বই / Libros En Español / Livres En Français / Libri Italiani / Deutsche Bücher / Livros Portugueses:

<https://shaykhpod.com/books/>

Backup Sites for eBooks:

<https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://shaykhpod.weebly.com>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

<https://www.youtube.com/@ShaykhPod/playlists>

Andere ShaykhPod-Medien

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>

Tägliche Blogs: <https://shaykhpod.com/blogs/>

Bilder: <https://shaykhpod.com/pics/>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts/>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman/>

PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid/>

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts/>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live/>

Folgen Sie dem WhatsApp-Kanal anonym für tägliche Blogs, eBooks, Bilder und Podcasts:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaDDhdwJ93wYa8dgJY1t>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:

<http://shaykhpod.com/subscribe>



A c h i e v e N o b l e C h a r a c t e r